



Foto: Isabel Schiffler, KPA/picture alliance/Jazz Archiv

50 Jahre liegen zwischen den beiden Bildern – die jungenhafte Ausstrahlung ist Peter Kraus geblieben.

Peter Kraus feiert Geburtstag

Das Sugar Baby wird 75

Das Image des netten Jungen begleitet Peter Kraus seit Beginn seiner Karriere im zarten Alter von 14 Jahren. Tanzend, singend und schauspielernd eroberte der Sonnyboy die Frauenherzen und begeistert seine Fans seit 60 Jahren.

Die Zeit konnte Peter Kraus scheinbar nicht viel anhaben: Er ist mit 75 Jahren immer noch so schlank wie zum Beginn seiner Karriere und auf der Bühne kann er sich noch ebenso verrenken wie vor 50 Jahren. Mit eingedeutschten Rock'nRoll Hits wie „Tutti Frutti“ und dem deutschen „Sugar Baby“ wurde er schon mit 18 Jahren ein Star und eroberte besonders die Mädchenherzen. Auch auf der Leinwand war Peter Kraus erfolgreich. Mit gerade mal 14 Jahren hatte er in „Das fliegende Klassenzimmer“ seinen ersten Auftritt als Schauspieler. Als Teenagerschwarm sang und tanzte er mit der ebenso populären Cornelia Froeboess in Filmen wie „Wenn die Conny mit dem Peter“. Mit seiner jungenhaften Erscheinung, die ihm bis ins hohe Alter blieb, wirkte er trotz Rock'nRoll Attitüde immer wie der nette Junge von nebenan – Skandale und Ekzesse gab es nicht. Peter Kraus ist seit 45 Jahren verheiratet und arbeitet diszipliniert an sich.

Während es sich andere in seinem Alter zuhause bequem machen, geht Peter Kraus auch im „Rentenalter“ noch auf Tournee und verbiegt sich akrobatisch auf der Bühne zu Rock'nRoll-Songs. In diesem Jahr soll aber endgültig Schluss damit sein. Am 18. März feiert Peter Kraus seinen 75. Geburtstag, danach geht es auf Abschiedstournee.

Peter Scholl-Latour wird 90

Journalistisches Urgestein

Als Kriegsreporter hat Peter Scholl-Latour alle Krisengebiete der Welt bereist. Über seine Erlebnisse und Ansichten hat der Islam- und Nahost-Experte über 30 Bücher geschrieben. Seine Meinung vertritt er kompromisslos und zuweilen schroff.

Seit Jahrzehnten kommentiert der Deutsch-Franzose Peter Scholl-Latour das Weltgeschehen im Fernsehen und in seinen vielen, gut verkauften Büchern. Der studierte Politologe und Arabist gilt als Experte für den Nahen Osten. Er kämpfte im Indochinakrieg und war als Reporter u. a. im Vietnamkrieg vor Ort. Der Journalist hat fast jedes Land der Welt bereist und mit den Mächtigen der Welt gesprochen. Aus den Erlebnissen seines langen Lebens schöpft er gerne, wenn er in Talkshows eingeladen wird.

Am 9. März wird der Politveteran 90 Jahre alt.



Foto: Bernd Andres/wiki commons

Peter Scholl-Latour ist lebende Weltgeschichte.

Terrakotta-Armee vor 40 Jahren entdeckt

Das achte Weltwunder

Der Fund der Terrakotta-Armee 1974 in China war eine Sensation. Tausende von lebensgroßen Soldaten waren seit 2200 Jahren unter der Erde begraben. Sie wurden als Grabbeigabe für den ersten Kaiser von China geschaffen und faszinieren heute Museumsbesucher und Fachleute.

Als chinesische Bauern im März 1974 einen Brunnen bohren wollten, stießen sie in vier Metern Tiefe auf eine lebensgroße Figur aus Ton. Die herbei geeilten Archäologen machten eine unglaubliche Entdeckung: Das Fundstück war nur eine von über 7000 Figuren – eine komplette Armee, die aus der Zeit des ersten Kaisers von China stammt und 2200 Jahre alt ist.

Die Terrakotta-Armee gilt als die größte archäologische Entdeckung des 20. Jahrhunderts. Eine gesamte Streitmacht mit

Bogenschützen, Fußsoldaten Streitwagen, Pferden und Reitern war unter der Erde konserviert worden. Ihre ursprünglich bunte Bemalung haben sie an der Luft verloren. Bemerkenswert ist, dass jede Figur ein individuelles Aussehen hat.

Die Armee war eine Grabbeigabe für den Kaiser und sollte ihn im Jenseits beschützen. Bis heute ist erst ein Drittel der Grabanlage freigelegt worden. Niemand weiß, welche Schätze sich noch unter dem bisher ungeöffneten Grabhügel verbergen.

Zweitausend Terrakotta-Krieger sind inzwischen restauriert worden. Die tönernen Krieger stehen im Museum von Xi'an bei der Ausgrabungsstätte. Seit 1987 gehört die Terrakotta-Armee zum Weltkulturerbe – für viele ist sie das achte Weltwunder.



Foto: Ondrej Žváček; Terrakotta Army/wiki commons

Der Anblick der lebensgroßen Krieger der Terrakotta-Armee ist überwältigend.

„Gold – Du kannst mehr als Du denkst“ im Fernsehen

Mitreißender Sportfilm

Die Paralympics sind inzwischen ein Großereignis, das weltweit im Fernsehen übertragen wird. Die ARD zeigt zur Einstimmung einen Dokumentarfilm, in dem die Kamera drei Sportler mit Behinderung auf ihrem mühevollen Weg zu den Paralympics begleitet.

Am Vorabend der Eröffnung der Paralympischen Winterspiele in Sotschi zeigt das Erste „Gold – Du kannst mehr als Du denkst“. Der Dokumentarfilm, der letztes Jahr auf der Berlinale und in den Kinos lief, erzählt von drei behinderten Sportlern, die sich auf ihre Teilnahme an den Paralympics 2012 in London vorbereiten.

Die querschnittsgelähmte Kirsten Bruhns ist Weltklasse-Schwimmerin über 100 Meter Brustschwimmen, der Australier Kurt Fearnley ist einer der weltbesten Rennrollstuhlfahrer, der blinde Kenianer Henry Wanyoike ist Weltrekordhalter über fünf und zehn Kilometer Langstreckenlauf.

Alle drei Sportler werden von der Kamera bei ihrem Trainingsalltag beobachtet. Der Zuschauer nimmt an ih-

ren sportlichen und emotionalen Höhen und Tiefen teil. Das Ganze wird anspruchsvoll in Bilder umgesetzt.

Der sehenswerte Dokumen-

tarfilm läuft am 6. März um 20.15 Uhr in der ARD und ist nicht nur als Einstimmung auf die Paralympics unbedingt empfehlenswert.



Foto: NDR/Parapictures Film Production

Szene aus der packenden Sportdokumentation „Gold – Du kannst mehr als Du denkst“, die am 6. März in der ARD läuft.